

v m s verband musikschulen schweiz
 a s e m association suisse des écoles de musique
 a s s m associazione svizzera delle scuole di musica
 a s s m associazion svizra da las scolas da musica

Musik für alle

In unserer Reihe der Preisträgerinnen des VMS-Best Practice-Wettbewerbs ist heute das Konsi Bern dran. In den vorherigen beiden Nummern wurden an dieser Stelle bereits das Genfer und das Dübendorfer Projekt vorgestellt.

Niklaus Rüegg — Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen des VMS im vergangenen November in Biel wurde der Musikschule Konservatorium Bern im VMS-Wettbewerb für innovative Schulprojekte ein erster Preis zugesprochen. Die Fachjury strich bei der Bewertung des Beitrags «Jeki

Bern: Jedem Kind ein Instrument – Gleiche Chancen für alle» die Fokussierung auf sozial schwächer gestellte Familien und die vorbildliche Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen und der Universität Bern heraus.

«Jeki Bern» ist ein gross angelegtes Projekt mit insgesamt über 500 Kindern, vorwiegend aus ökonomisch benachteiligten Familien und aus Schulen mit auffälligen Sozialindikatoren. Das Ziel ist, Kindern aus der Stadt Bern unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer finanziellen Möglichkeiten, den Weg zum Musikunterricht zu ebnet. Der Direktor der Musikschule, Gerhard Müller, hält es für wichtig,



So bunt ist die Berner Jeki-Welt.

Foto: gabriel-design

die Kinder direkt für die Musik begeistern, nicht über die Eltern, denn diese haben meist einen Migrationshintergrund und sprachliche Barrieren: «Wir erreichen die Kinder über die Klassenlehrperson an der Primarschule. Der Impuls ein Instrument zu erlernen muss von den Kindern kommen. Sie müssen dann ihre Eltern überzeugen».

Integrationsprojekt

Die Stiftung «Jeki Bern» wurde 2011 von der Musikschule Konservatorium Bern gegründet. Das Projekt-Budget im Schuljahr 2015/2016 beläuft sich auf ca. 250 000 Franken, wobei die Stiftung «Jeki Bern» ca. 150 000 Franken beisteuert. Im laufenden Jahr ist auch die Stadt Bern mit 25 000 Franken eingestiegen.

Der Anteil der Kinder am Programm hat sich in den vergangenen

Jahren signifikant erhöht. «Jeki Bern» zählte Anfang 2016 24 Singklassen in Primarklassen und 60 Kinder, die am Instrumentalunterricht teilnahmen. Die Singklassen werden vollständig durch die Stiftung Jeki Bern finanziert. Beim Instrumentalunterricht werden auch kommunale und kantonale Mittel gemäss Musikschulgesetz eingesetzt sowie sehr moderate Schulgelder erhoben. Durch sehr preiswerten Gruppenunterricht wird den Kindern mit zur Verfügung gestellten Instrumenten ein niederschwelliger Einstieg ins aktive Musizieren ermöglicht. Dieses gemeinsame Musizieren fördert nachgewiesener Massen die Chancengleichheit sowie die soziale Integration.

> www.konsibern.ch

L'École de musique de Cossonay a 40 ans

Marie-Thérèse Leuenberger — Fondation dont le siège est à Cossonay, bourgade de 3600 habitants, l'École de musique (EMC) regroupe actuellement près de 500 élèves provenant de toute la région, encadrés par 34 professeurs diplômés.

L'École de musique fait partie de l'ASEM et de l'association vaudoise des conservatoires et écoles de musique (AVCEM). Elle est reconnue par la Fondation pour l'enseignement de la musique (FEM).

1976 – 2016... quel chemin parcouru depuis les premiers cours de piano, de violon, flûte à bec et guitare dispensés dans divers locaux de la ville! Actuellement ce sont 14 instruments différents qui prennent vie chaque semaine sous les doigts de nos jeunes artistes.

Avec le soutien des Amis de l'EMC, de nombreux projets musicaux ont pu

être réalisés: concerts, achats d'instruments et soutien financier pour les élèves en difficulté.

Pour la saison musicale 2015-2016, l'Association des Amis, et l'EMC,



«40 ans, 4 pianos, 40 pianistes»: un concert anniversaire donné le 24 janvier 2016.

Photo: DR

ont souhaité mettre en valeur les forces vives qui animent notre école et saluer la diversité des talents des

professeurs et des élèves. La direction artistique de chaque concert a été confiée à un professeur, le fil rouge étant les nombres 4, 40, 400.

Quatre concerts, abordant la voix et tous les genres musicaux, ont déjà eu lieu. Deux créations ont été commandées à cette occasion à deux professeurs de l'EMC. Une partition pour 40 pianistes a été créée par François Margot, pianiste, organiste, accompagnateur et compositeur. Elle a été interprétée avec succès en janvier. Guy-François Leuenberger, pianiste, accompagnateur et compositeur, a composé *40'n Symphony*, qui sera interprétée lors du dernier concert prévu le 26 juin prochain au Théâtre du Pré-aux-Moines. Ce concert comprendra la cérémonie officielle marquant la fin des festivités.

> www.musicoss.org

Präsidentin / Présidente

Christine Bouvard Marty
 T 076 336 28 56
christine.bouvard@musikschule.ch

Geschäftsstelle / Secrétariat

Margot Müller und Jovita Tuor
 Marktgasse 5, 4051 Basel
 T 061 260 20 70, F 061 906 99 01
info@musikschule.ch

Redaktion der Verbandsseiten VMS

Niklaus Rüegg, T 079 708 90 74
niklaus.rueegg@musikschule.ch

Rédaction des pages ASEM

Jean-Damien Humair
 Ch. du Champ Jacquenoux 8
 1063 Chapelle-sur-Moudon
 T 021 905 65 43
redaction@revuemusicale.ch

www.musikschule.ch
www.ecole-musique.ch
www.scuola-musica.ch

Impulsprogramm mit «Konzertpodium»

Am 17. April 2016 präsentierten sich die sechs Erstpreisträger des kantonalen Musikschulwettbewerbs Baselland am «Konzertpodium» in Binningen. Die Preise überreichte Regierungsrätin und BKSD-Direktionsvorsteherin Monica Gschwind.

Niklaus Rüegg — Im Sommer 2015 übergab die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion BKSD dem Verband Musikschulen Baselland VMBL mittels Leistungsauftrag die Verantwortung für musikschulübergreifende Projekte. Dazu gehören die Spitzenförderungsins-

trumente Talentförderung, Impuls-Wettbewerb und Ensemblewettbewerb. Neu kam letztes Jahr der «Ensemble-Treff» als Breitenförderungsveranstaltung hinzu. Ab 2017 wird es ausserdem alle drei Jahre ein grosses Musikschulfestival geben. Für den Wettbewerb

sind alle Instrumente sowie für Gesang zugelassen. In drei Altersklassen messen sich die Teilnehmenden und können sich für einen der begehrten Förderbeiträge in der Höhe des Schulgeldes für ein Semester Instrumentalunterricht empfehlen. 33 Schülerinnen und Schüler auf 14 verschiedenen Instrumenten hatten in diesem Jahr am Wettbewerb teilgenommen.

Steigendes Niveau

Nach einem filigran getrommelten Auftakt des Schlagzeugers Kevin Beugger drückte die Präsidentin des VMBL, Regula Meschberger, in ihrer Begrüssung ihren Stolz darüber aus, was der VMBL unter ihrer Amtszeit für die talentierte musizierende Jugend im Kanton alles

erreichen konnten. Anna Verena Baumgartner überzeugte anschliessend mit drei Gesangsbeiträgen, der junge Nicolas Wehrli überraschte mit plastisch gezeichneten, anspruchsvollen Gitarrestücken, die Cellistin Rahel Sulzer gestaltete virtuos und treffsicher bis in die höchsten Lagen, Marlene Andersson berührte mit hingebungsvollen Harfenklängen und Mylène Lafranchi verzauberte mit ihrer glockenhellen Sopranstimme und ausdrucksstarkem Gesang. Kevin Beugger, diesmal am Drumset, leitete fulminant über zur Preisverleihung durch Regierungsrätin Monica Gschwind. Sie zeigte sich erfreut über das hohe Niveau des Gebotenen und gratulierte allen Preisträgenden persönlich.

KURZNEWS

Gleich in vier Kantonalverbänden gibt es derzeit **Wechsel in den Präsidien**. Rücktritte sind von Regula Meschberger im Verband Musikschulen Baselland, Georg Hess im Verband der Musikschulen des Kantons Schwyz, Jean-Claude Reber in der Association Vaudoise des Conservatoires et Ecoles (AVCEM, vgl. Bericht Anne Dinkel) und David Sonder im Verband Musikschulen Unterwalden (VMU) zu vermelden. Lesen Sie die ausführlichen Würdigungen online: > www.musikzeitung.ch/vms

Am 11./12. Juni 2016 finden die Auditionen für die zweite Saison des neuen

Jugend Jazz Orchesters der Musikschule Jazz Musik-Akademie Basel statt.

Anmeldungen:

> jazzcampus.com/de/musikschule/JJO.CHO.html

Lesen Sie den Bericht über das JJO online:

> www.musikzeitung.ch/vms

Bereits zum dritten Mal wird im November 2016 der **Aargauer Musikwettbewerb** durchgeführt.

Anmeldung:

> www.aargauermusikwettbewerb.ch

Anmeldeschluss: 30. Juni 2016.

Das **14. Symposium Schweizerische**

Gesellschaft für Musik-Medizin SMM und Schweizerische Interpretenstiftung SIS beschäftigt sich mit dem Thema «Der Amateurmusiker – zwischen krankem Ehrgeiz und gesundem Vergnügen» 29. Oktober 2016 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr an der Hochschule der Künste Bern.

Anmeldung bis 22. Oktober 2016 bei:

> www.musik-medizin.ch

Lire les traductions françaises:

www.revuemusicale.ch/asem



AGENDA

10.06.2016

09:45 bis 14:30 | DV VMS Oiten, Hotel Arte

27.06.2016

Fortbildung Vorstand VMS Bern

01. bis 03.09.2016

Klausur VMS Nottwil

29.10.2016

Arbeitstag Verband Musikschulen Luzern (VML) Hochdorf

VMS SERVICES

Kranken- und Unfalltaggeldversicherungen

Der VMS hat mit der AXA Winterthur im Bereich **Taggeldversicherungen für ihre Mitglieder schon vor Jahren vorteilhafte Rahmenverträge abgeschlossen.**

VMS — Die obligatorisch versicherten Leistungen gemäss Unfallgesetz UVG umfassen Heilungskosten, Taggelder in Höhe von 80 Prozent des versicherten Lohnes (zurzeit maximal 148 200 Franken) ab dem dritten Unfalltag sowie im Invaliditäts- oder Todesfall eine Invaliden- beziehungsweise Hinterlassenenrente. Obligatorisch versichert sind Musiklehrpersonen erst ab vier Wochenstunden. In Ergänzung zur obligatorischen Deckung können die erwähnten Leistungen durch den Arbeitgeber individuell angepasst werden. Für den Invaliditätsfall steht

eine speziell auf Musiker abgestimmte Lösung zur Verfügung. Die Prämien richten sich nach dem jeweils gültigen Tarif der AXA Winterthur. Es wird ein Rabatt zwischen 10 und 30 Prozent gewährt.

Lohnfortzahlung bei Krankheit und Unfall

Bei krankheits- oder unfallbedingten Absenzen erfolgt entsprechend der gewählten Deckung (je nach Variante zu 80 oder zu 100 Prozent) eine Lohnfortzahlung für die Musiklehrperson während zwei Jahren. Auch für Musiklehrpersonen mit weniger als vier Wochenstunden (240 Minuten) kann kostengünstig eine Taggeldversicherung abgeschlossen werden. Im Schadenfall resultiert für die betroffene Musikschule keine direkte Prämienhöhung weil sich der Rahmenvertrag des VMS prämiemässig auf den Verlauf des gesamten Bestandes abstützt (Solidaritätsprinzip).

Die Prämien für dieses Versicherungsangebot des VMS sind dank des rahmenvertraglichen Ansatzes langfristig günstiger und konnten aufgrund des guten Schadenverlaufs per 1.1.2012 um 20 Prozent gesenkt werden. Sie sind bis 31.12.2017 garantiert, unabhängig vom Schadenverlauf.

Zusatzangebot für selbständig erwerbende Musiklehrpersonen

Diese Versicherung bietet den Mitarbeitenden von VMS-Mitgliedschulen eine kostengünstige Möglichkeit, auch das ausserhalb ihrer Anstellung bei einer Musikschule erzielte Einkommen (z.B. aus Privatunterricht oder Konzerttätigkeit) zu versichern. Die Lehrperson setzt das für die Berechnung des Taggeldes bei Krankheit oder Unfall zu versichernde Jahreseinkommen nach eigenem Bedarf fest. Für die Prämien dieser freiwilligen Versicherung kommt die Musiklehrperson vollumfänglich selbst auf.

Wichtige Hinweise

- In der Regel sind Versicherungsverträge per 31.12. unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist kündbar. Bestehende Versicherungsverträge müssen somit per 30.9. gekündigt werden.
- Kündigen Sie keinesfalls einen bestehenden Vertrag beim bisherigen Versicherer bevor die Annahme durch die AXA Winterthur bestätigt wurde.
- Verlieren Sie keine Zeit und holen Sie so bald wie möglich bei der AXA Winterthur Vergleichsofferten ein. So haben Sie die Gewähr, dass keine Fristen verpasst werden und ein nahtloser Übergang erfolgt.

Kontakt

AXA Winterthur
Grossunternehmen
Laupenstrasse 19
3001 Bern
Tel. 058 215 60 82
vms@axa-winterthur.ch
> www.axa-winterthur.ch